

TORJÄGERPARADE

Table with 2 columns: Name, Goals. Lists scorers for various groups like Gruppe 1, Gruppe 2, Gruppe 3, Gruppe 4, Gruppe 5.

FCO stürmt mit Torfestival die Spitze

Stierstadt stolpert in der KOL gegen 05er - „Oldie“ Müller schießt Teutonen mit direkt verwandelter Ecke zum Sieg

Im zwölften Saisonspiel hat es den EFC Kronberg in der Fußball-Kreisoberliga gestern das erste Mal erwischt.

VON WOLFGANG BARDONG

SGK Bad Homburg - EFC Kronberg 3:1 (2:1): Entschieden war die spannende Partie am Wiesborn erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit: Ikemba Bankunye hatte die anrennenden Gäste ausgekottert, dann klug zum mitgelaufenen Nikola Petrov gepasst, und dieser brachte mit dem 3:1 den Schützlingen von EFC-Trainer Carsten Keller die erste Niederlage bei.



Abgehobener Torschütze: Obersteddens Luca Kaestner (Nummer 10) hat den Ball an Torwart Manuel Meckel zum 1:0 vorbeigebracht.

Foto: Rhode

Das Reifenberger Festival der verpassten Chancen wurde nach dem Wechsel durch Heleciuga (56./per Kopf drüber), Girbita (60./aus 30 Metern an die Latte) und erneut Heleciuga (75./Pfofen) fortgesetzt. Viel hatte nicht gefehlt, und die Gäste hätten durch Heilhecker (66.) und Schäfer (82.) die Partie auf den Kopf gestellt.

Retter Altan Sak

FV Stierstadt - SpVgg Bomber Bad Homburg 3:3 (2:2): Wenn sich gestern auch Titelaspazier und Tabellenvorletzter gegenüber standen, Stierstadts Pressesprecher Michael Zadrawec bezeichnete das Remis für seinen FV als glücklich. Letztlich konnten sich die Mannen von Trainer Andreas Russ bei ihrem Goalgetter Altan Sak bedanken, der mit seinen drei Treffern eine mögliche Heimmiederlage abgewendet hatte.

Bad Homburg glückte in der 30. Minute dank des Zutuns von FVler Alexander Zharkov aus. Der wollte per „Hinterkopfball“ zu seinem Keeper Marc Henrich zurückspielen. Pech nur, dass Henrich aus seinem Kasten geilt war. Zur Pause stand es 2:2 (44.): Lukas Piecha hatte eingeköpft. Gegen nur noch zehn Stierstädter - Zharkov kassierte Gelb-Rot, nachdem er trotz eines zugesprochenen Freistoßes mit dem Referee diskutierte (72.) - legten die Gäste durch Sasa Jovanovic Straßstoß zum 3:2 vor (75.). Bis Altan Sak ein drittes Mal traf.

Tore: 1:0 Sak (3.), 1:1 Zharkov (30./ET), 2:1 Sak (40.), 2:2 Piecha (44.), 2:3 Jovanovic (75./FE), 3:3 Sak (90.+3).

Die nächsten Spiele: FC Neu-Anspach II - FC Oberstedten (So., 12.45), DJK Bad Homburg - SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, Teut. Köppern - SGK, EFC Kronberg - FV Stierstadt, SpVgg Bad Homburg - FC Reifenberg, FSG Weillau/W/S - SF Friedrichsdorf, FSV Friedrichsdorf - FC Mammolshain, SV

B-Liga: Schloßborn festigt Rang drei

Bad Soden. Mit einem 3:1-Erfolg bei der SG Bad Soden II ist der FC Schloßborn am 14. Spieltag der Fußball-Kreisliga B Main-Taunus in die Erfolgsspur zurückgekehrt und hat den dritten Platz gefestigt. „Dank einer großen Effektivität beim Abschluss sind wir beim Schlußspiel zu einem Pflichtsieg gekommen“, hakte Schloßborns Spielausschuss-Vorsitzender Jan Martin Leopold die Partie schnell ab. Bereits nach einer halben Stunde lagen die Gäste nach Treffern von Ibai Arruabarrena (5., 30.) und Pablo van Berge (13.) mit 3:0 vorn, versäumten es jedoch in der Folge, diese Führung auszubauen. Efstroas Karakaxis köpft das verdiente Ehrentor für Soden (83.). sp

Das nächste Spiel: FC Schloßborn - BSC Altenhain (So., 15.00)

TABELLE

Table with 2 columns: Team, Points. Lists standings for Kreisliga B Main-Taunus.

Mutlos, ratlos, hilflos

Eintracht Oberursel ist in der Gruppenliga auch beim 0:4 gegen Seckbach chancenlos

Tristesse pur herrscht bei Gruppenligaeintracht Oberursel. Im Abstiegskampf gegen die FG Seckbach setzte es ein deutliches 0:4 - und Coach Mehmet Cetin glaubt nicht an eine Wende zum Besseren.

VON ROBIN KUNZE

Oberursel. Mutlos, ratlos, hilflos - drei Worte, die die Lage der Eintracht aus Oberursel Anfang November beschreiben. „Das war schon 'ne Frechheit, wie manche hier bei uns rumlaufen“, winkte Trainer Mehmet Cetin bereits nach den ersten 45 Minuten gegen die FG Seckbach ab. Da stand es vor 50 Zuschauern zwar nur 0:1 aus Sicht der Gastgeber, doch mit etwas mehr Durchschlagskraft hätte die Führung gegen blutleere Oberurseler höher ausfallen können.



Farid El Haddouchi (Oberursel, re.) im Dribbling gegen Florian Brenner (Seckbach). Foto: sp

Nach vorne gelang den Hausherren herzlich wenig, besonders ein Takt- und Ideengeber der Elf von Cetin nach wie vor. So blieb es in der Regel die Aufgabe der beiden Innenverteidiger Ömer Hotaman und Gasmend Grajevci, Impulse im Spielaufbau zu setzen. Gleichzeitig mussten sie sich der Angriffe der durchdrachter spielenden Seckbacher erwehren. Das ging erstaunlicherweise bis zur 37. Mi-

nute gut - dann erlief Milad Wardak einen Steilpass im Rücken der Viererkette und schob den Ball an Torwart Mike Itter zum 1:0 vorbei. „Drangphase ist zu hoch gegriffen, aber nach der Halbzeit hatten wir zehn gute Minuten“, analysierte Cetin. In der Tat bemühte sich seine Mannschaft nach dem Wiederanpfiff von Schiedsrichter Viktor Lawlinski (Gelnhausen) - Chancen erspielte sie sich allerdings nicht.

Abrupt unterbrochen wurde das kurzzeitige Aufbäumen in der 58. Minute durch den quirligen Joshua Lyzcarz, der links Anselm Dreker überließ und in der Mitte abermals Wardak fand, der zum 2:0 vollendete. Acht Minuten später passte Lyzcarz erneut von der Grundlinie, so dass Julian Horvatinovic am langen Pfosten zum 3:0 vollenden konnte. Den Schlusspunkt setzte Elvir Pintol, der am Fünftmeterraum der Eintracht seinem Gegenseiter den Ball abbluschte und zum Endstand einnetzte.

Auf die Frage, ob seine Mannschaft unter den eigenen Möglichkeiten bliebe oder ob sie grundsätzlich in der Gruppenliga überfordert sei, fand Coach Cetin deutliche Worte. „Es wäre schön, wenn da noch was kommen würde“, so der Trainer, „doch sie können einfach nicht mehr bringen.“ Ein geradezu vernichtendes Urteil, doch wer die 90 Minuten gegen die mitgefahrdete FG Seckbach sah, der wird nicht unbedingt widersprechen wollen.

Oberursel: Itter - Dreker, Grajevci, Hotaman, Hinrichsen - Schmidt (46. Duroglu), Koyun, Löw, El Haddouchi (72. Becker) - Ciobanu, Morina. - Tore: 0:1/0:2 Wardak (37., 58.), 0:3 Horvatinovic (66.), 0:4 Pintol (78.)

Das nächste Spiel: Eintracht Oberursel - FV Bad Vilbel II (So., 14.30)

UTSG hadert mit 0:0 beim Spitzenreiter

Ober-Rosbach. „Das Ergebnis hilft uns nicht weiter.“ Olaf Best, Spielausschuss-Chef der Usinger Fußballer, konnte sich über das 0:0 seiner Mannschaft beim Spitzenreiter der Gruppenliga Frankfurt/West, Türk Gücü Friedberg, nicht wirklich freuen. „Wir hatten die größeren Chancen und hätten gewinnen können“, resümierte Best. Auf Platz sieben der Tabelle stehen die ambitionierten Usinger derzeit. Und in einer solchen Situation hilft ein Unentschieden bekanntlich nicht wirklich weiter. Trainer Leo Caic war mit der Leistung seines Teams dennoch zu-

frieden. „Wir haben in der Abwehr kompakt gestanden und dem Gegner kaum Möglichkeiten eröffnet. Insofern kann ich mit dem Punkt leben. Der zahlt sich aber nur dann aus, wenn wir am Sonntag gegen Nieder-Erlenbach drei Punkte einfahren.“

Das Spiel selbst gestaltete sich in der ersten Halbzeit ausgeglichen. Lediglich Türk Gücü Torjäger Ibrahim Cigdim sorgte in der 27. und 43. Minute für Gefahr vor dem Gästetor. Auch in der zweiten Halbzeit scheiterten die Platzherren bei ihren Chancen am starken UTSG-Keeper Björn Voll.

Pech auf Usinger Seite hatte der eingewechselte Tim Pelka, als er in der 83. Minute allein auf Schlussmann Kamber Koc zulief, aber nur das Außennetz traf. Diese Szene hatte für Koc ein Nachspiel, denn bei der Rettungsaktion war Pelka hineingerauscht, so dass er vom souverän leitenden Schiedsrichter Bernd Bechtold (Beerfelden) vom Platz gestellt wurde.

Usinger: Voll - Kaus (65. Krüger), Strenkert, Lerch, Bueno Oliva - Bretschneider, Selzer, Wanzke, Sachs - Bitka, Hofmann (65. Pelka, 93. Marino). - Rote Karte: Kamber Koc (83.). hin

Das nächste Spiel: Usinger TSG - TSG Nieder-Erlenbach (So., 14.30)

FC Neu-Anspach enttäuscht beim 1:1

Nieder-Erlenbach. Sebastian München fand drastische Worte. „Wie unsere Mannschaft hier gespielt hat, das war phasenweise grauenhaft“, sagt der Sprecher des FC Neu-Anspach nach dem Gruppenliga-Spiel seines Teams gegen die abwärtsbedrohte TSG Nieder-Erlenbach. 1:1 stand es nach dem Schlusspfeiff von Schiedsrichter Kevin Steinmann aus Gronau. Das Team aus der Kleeblattstadt hatte sich vor dem Spiel aber deutlich mehr vorgenommen als ein mageres Unentschieden. Doch offenbar unterschätzten die FCN-Kicker die Gastgeber, die in der unter-

sten Tabellenhälfte der Gruppenliga Frankfurt/West ihr Dasein fristen. In den ersten 20 Minuten spielte das Team von Frank Gerster noch passabel. So hätte der FCN schon in der 8. Minute in Führung gehen können. Aber beim Freistoß von Enrico Weber stand der Pfosten im Weg. In der 20. Minute machte es Marco Weber besser, als er nach einem Sololaut für das 1:0 der Gäste schoss.

Danach war bis zur 74. Minute erst einmal Schluss mit Toreschießen. In der 75. Minute blieb es dann Andreas Eifert nach Flanke von Christian Männel vorbehalten,

per Kopf das 1:1 für die Platzherren zu erzielen. Dabei blieb es, obwohl der FCN noch einige Hochkaräter im Angebot hatte. So verbog Patrick Gilles in der 59. und 70. Minute „Hundertprozentige“. Und in den Schlussminuten waren es die Neu-Anspacher Benjamin Maurer und Jegor Gette, die gute Torchancen nicht verwerteten.

Neu-Anspach: Schreiber - Selzer, Gette, Enrico Weber (76. Maurer), Lorenz - Rosner, Marco Weber (70. Hildebrandt), Müller, Pauls - René Gilles, Patrick Gilles. - Tore: 0:1 M. Weber (20.), 1:1 Eifert (75.). hin

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach - 1. FC-TSG Königstein (So., 14.30)

EXTRA Penava entscheidet Friedrichsdorfer Derby

SF Friedrichsdorf - FSV Friedrichsdorf 2:1 (0:0): Als „glücklich, aber nicht unverdient“ bezeichnete Sportfreunde-Pressesprecher Harald Hyngar den im Abstiegskampf eminent wichtigen Dreier gegen den Lokalrivalen. Als Matchwinner konnte der Tabellenletzte schließlich Bruno Penava feiern. Dieser sorgte in der 83. Minute nach Vorarbeit des aufgerückten Ibrahim Izaar für den Ausgleich, um dann in der Schlussminute nach Zuspiel von Aminur Rahman sogar noch das 2:1 draufzupacken.

Die Gastgeber wirkten im ersten Abschnitt agiler und kamen durch Domagoj Kranic (23./sein Heber strich nur knapp übers FSV-Gebäude) sowie Penava (27./Flanke Amakran) auch zu ersten Möglichkeiten. Der FSV wurde erstmals in

der 36. Minute gefährlich, als Max Zymolka SF-Keeper Daniel Eick auf eine harte Probe stellte. Der FSV schien nun Blut geleckt zu haben. Ein Ochmann-Kopfball schlug gegen den Innenpfosten (40.), dann traf Gök die Latte (55.) und scheiterte wenig später an Keeper Grossmann (60.). Dann war das 0:1 doch perfekt war: Moritz Wagner köpft eine Hashani-Ecke ein. Wenn dann Burak Sahin in der 72. Minute nervenstark zum 0:2 verwandelt hätte und nicht an Eick verzweifelt wäre, die Punkte hätten die Sportfreunde wohl abschreiben müssen.

So jedoch schwang sich „Sportfreund“ Bruno Penava vor 150 Derby-Zuschauern noch zum späten Matchwinner auf. Tore: 0:1 Wagner (62.), 1:1/2:1 Penava (83./90.). gg



Aminur Rahman (Sportfreunde) behauptet den Ball gegen Kreshnik Hasani (FSV). Foto: sp